

Ilmenau Senioren bleiben drin

Nach einem dramatischen Saisonfinale rettet der KSC 08 Ilmenau mit fünf Duellpunkten Vorsprung den Klassenerhalt in der Kegel-Verbandsliga Senioren A.

Ilmenau/Gräfinau-Angstedt – Im direkten Duell mit Klassenerhalt-Konkurrent Motor Gispersleben retteten die Senioren A des KSC 08 Ilmenau durch einen 6:0-Erfolg (2142:2089) den Klassenerhalt. Dabei wurden sie wieder verstärkt durch die beiden Senioren aus der Männermannschaft. Der klare Sieg über den unmittelbaren Tabellen-nachbarn, der somit in die Landesliga absteigen muss, brachte Ilmenau den entscheidenden Vorteil bei den Duellpunkten (43:37) ein.

Schenke spielte zunächst, obwohl leicht angeschlagen, wurde aber ab Wurf 61 durch Grampp ersetzt, der noch den Duellgewinn durch ein Plus von vier Kegeln schaffte. Daneben hatte auch Siegfried zu kämpfen, um nach verlorenem 2. Satz noch den Punkt für Ilmenau zu holen. Höland kegelte dann wieder sehr sicher zur Tagesbestleistung von 571 und gab so nur einen halben Satzpunkt ab. Und auch Gora spielte sicher und hielt dadurch seinen Gegner in Schach.

Duelle: Schenke/Grampp – Reichmann 2:2 (509:504), Siegfried – Hildebrand 2,5:1,5 (537:533), Höland – Fuchs 3,5:0,5 (571:542), Gora – Leopold 3:1 (525:509)

Auch der KSV 90 Gräfinau-Angstedt schloss die Saison mit einem sicheren 6:0-Erfolg (2076:1907) über die SSG Wechmar ab. Trotz dieser guten Leistung beenden die Gräfinau-Angstedter Senioren die Saison auf Platz fünf: Punktgleich mit Carl Zeiss Jena und bei beiderseits je 60 Duellpunkten liegt Gräfinau aber beim direkten Vergleich mit den Saalestädtern leicht hinten. Dies ist jedoch nicht dramatisch: Erstens war die Verbandsliga diesmal sehr stark und zweitens mussten sich die Gräfinauer erst noch auf ihrer neuen Bahn zu rechtfinden.

Zum Abschluss konnten die Gastgeber nochmals beruhigt aufspielen. Hoffmann und Zange genügten 512 bzw. 504 Kegel, um einigermaßen si-

cher die Duellpunkte zu holen, denn Wechmar blieb durchgängig unter der 500er-Marke. Mit nochmals 522 und 538 Kegel von Schweinsberger und Muth kam dann noch ein ordentlicher Vorsprung dazu.

Duelle: Hoffmann – Stichling 3:1 (512:497); Zange – Kreidl 3:1 (504:491); Schweinsberger – Gerlach/Herrmann 4:0 (522:461); Muth – Kronfeld 3:1 (538:458)

Landesliga Senioren A, Staffel 2

Kali 1992 Roßleben – KSC 08 Ilmenau II 5:1 (1981:1958) – Zweimal fehlten nur acht bzw. sechs Kegel, um das Resultat durch einem Satzpunkt mehr freundlicher für Ilmenau zu gestalten. Schmidt kegelte zu unausgeglichem, das belegt, bei 2:2-Sätzen, ein Rückstand von trotzdem 40 Kegeln auf seinen Gegner. Girbardt, mit drei Sätzen unter 120 Kegeln, hatte auch

keine Chance auf den Punktgewinn für Ilmenau. Hartungs Steigerung nach sehr schwachem Beginn endete jäh im 4. Satz, in dem er die entscheidenden elf Kegel verlor. Papenfuß überzeugte nach verletzungsbedingter Pause als einziger Ilmenauer und erzielte so auch die Mannschaftsbestleistung von 531.

Duelle: Semmling – Schmidt 2:2 (517:477), Kuntzsch – Girbardt 2:2 (480:472), Schröder – Hartung 3:1 (484:478), Ableidinger – Papenfuß 0,5:3,5 (500:531)



Mit 537 Kegeln ein Garant für den Klassenverbleib: Michael Siegfried vom KSC-Männerteam. Archivfoto: Heckel

Das Remis reicht nicht

Gräfinau-Angstedt/Ilmenau – Die Kegler des KSV 90 Gräfinau-Angstedt müssen aus der Landesliga 120 Wurf (Staffel 2) absteigen. Ein 4:4 (3078:3144) am letzten Spieltag gegen den Thamsbrücker SV 1922 reichte nicht, um zumindest noch den SV Meiningen zu überholen, der sein letztes Spiel zu Hause verlor.

Letztlich gab der KSV 90 zu oft in dieser Saison Punkte auf der heimischen Anlage ab, so auch diesmal wieder. Das Positivum dieses Matches war aber, dass konsequent Punkte in jenen Duellen geholt wurden, in denen das machbar war. Michael Krauß startete gleich mit einem knappen Sieg über Lucien Teichmann (3:1; 519:514), was leider durch die Niederlage von Strauch (460:509) wieder zunichte gemacht wurde. Dann kamen zwei Punkte durch Frank Specht (506:481) und den gut aufgelegten Heiko Bechmann (536:525) hinzu, wodurch man bis auf acht Kegel dran war.

Schnelle Entscheidung

Die Entscheidung im Schlussthrough fiel dann schon auf den ersten Bahnen. Peter Crämer gab leider gleich zu viele Kegel ab (499:533). Kevin Böhm und sein Gegner Stephan Gutemann zeigten beide mit 558:550 sehr gute Leistungen. Entsprechend knapp ging es auch immer hin und her, nur reichte der leichte Vorsprung nicht mehr, um noch nach Kegeln aufzuholen.

Da der KSC 76 Unterweißbach sein letztes Heimspiel gewann hätte aber für den KSV 90 auch ein Heimsieg im letzten Spiel nicht mehr gereicht, um den Gang in die 1. Landesklasse noch abzuwenden. Schade für die Gräfinauer, da sich ihre Leistungen auf der neuen Bahn so langsam zu festigen begannen.

Duelle: Krauß – Teichmann 3:1 (519:514); Strauch – Schönauer 1:3 (460:509); Specht – Enzian 3:1 (506:481); Bechmann – Eckardt 3:1 (536:525); P. Crämer – Gröger 1:3 (499:533); Böhm – Gutemann 2:2 (558:550)

Dagegen verlor der KSC 08 Ilmenau nicht ganz unerwartet, aber doch recht deutlich 1:7 (3037:3285) beim KSC 76 Unterweißbach. Ilmenau war wegen der „Rettungsaktion“ für die Verbandsliga-Senioren stark ersatzgeschwächt, zeigte aber auch generell eine sehr schwache Leistung und ermöglichte so einem sehr gut kegelnden Gastgeber einen klaren Sieg zum dadurch vielleicht noch möglichen Klassenerhalt. Gerstenberger und Gäbler kegelten zwar solide, hatten aber keine Chance auf einen Duellgewinn. Ebenso erging es danach Klaua und auch Schmidt. Meinhardt dagegen kegelte im Schlussthrough hervorragend und holte wenigstens die Tagesbestleistung. Gentsch, erstmals auf einer Segmentbahn spielend, zahlte viel Lehrgeld. Ilmenau beendet die Saison damit auf dem dritten Rang – die bisher beste Platzierung.

Duelle: Schwabe – Gerstenberger 3:1 (569:529), Blase – Gäbler 3:1 (566:516), Becher – Klaua 4:0 (554:490), Hofmann – Schmidt 4:0 (570:521), H. Unbehaun – Meinhardt 0:4 (502:572), N. Unbehaun – Gentsch 3,5:0,5 (524:409)